

# Fraktion

im Ortsbeirat Gießen-Allendorf

---

## Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlagennummer: **OBR/0671/2017**  
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
Datum: 09.06.2017

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte  
Aktenzeichen/Telefon:  
Verfasser/-in: Tobias Blöcher, SPD-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Allendorf	15.08.2017	Entscheidung

### Betreff:

**Bereitstellung von Mitteln für Saatgut und Feldbestellarbeiten für die Umwandlung von Stillegeflächen zu Wildblumenwiesen als Bienenweiden**  
**- Antrag der SPD-Fraktion vom 29.05.2017 -**

### Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, die im Rahmen der Biodiversitätsstrategie oder anderen Maßnahmen zur Verfügung stehenden Fördertöpfe dazu zu nutzen, um für die Umwandlung von landwirtschaftlichen Stillegeflächen zu Wildblumenwiesen (als Bienenweiden) in der Gemarkung Allendorf/Lahn folgende Ausgaben zu finanzieren:

1. Beschaffung von Saatgut für mehrjährige Wildblumen,
2. Honorar für Landwirte, die die dafür erforderliche Feldbestellung (Pflügen, Krubbern, Saatkreiseln) vornehmen.

Darüber hinaus wird der Magistrat gebeten zu prüfen, ob auch auf städtischen Grundstücken in der Gemarkung Allendorf/Lahn ebenfalls Wildblumenwiesen vorgesehen werden können.

### Begründung:

Durch den Beschluss des Ortsbeirats vom 10. Januar 2017 wurde das Allendorfer Bienenweiden-Projekt ins Leben gerufen. Eine Projektgruppe kümmert sich derzeit um eine Schaufläche und der Landkreis Gießen um die Umwandlung des ehemaligen Deponiegeländes in eine Wildblumenwiese als Bienenweide. (Auf die Begründung zum entsprechenden Antrag wird Bezug genommen.) Ortlandwirt Dr. Gerold Kutscher, der dieses Projekt begrüßt, hat beim zuständigen Landwirtschaftsamt in Wetzlar erreicht, dass Stilllegungsflächen grundsätzlich für den Zweck Wildblumenwiese (als Bienenweide) genutzt werden können. Auch wären die heimischen Landwirte hierzu grundsätzlich bereit, müssten aber für ihr Engagement das Honorar für die

erforderliche Feldbestellung und das Saatgut gestellt bekommen. Durch die Biodiversitätsstrategie und weiteren Fördertöpfen müssten eigentlich hierfür Mittel zur Verfügung stehen, zumal das Problem mit dem Bienensterben hinreichend bekannt ist.

Gez.

Tobias Blöcher  
Fraktionsvorsitzender